

# Zürichsee-Zeitung

ZRZ  
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

**immoARTE**  
SEIT 1961  
Wir bewerten und verkaufen Ihre Immobilie am rechten Zürichseeufer

Daniel Ochsenbein Claude Keller Patrick Wehrli

immoARTE AG Stäfa 044 927 12 11 immoarte.ch

## SBB-Schalter schliesst

Der bediente Schalter der SBB in Herrliberg-Feldmeilen ist bald passé. **SEITE 2**

## Europa und die Flüchtlinge

Konfliktforscher Kurt Spillmann referierte über die Flüchtlingsfrage. **SEITE 6**

## Ausgebremst

Der FC Basel verliert in Sevilla 3:0 und scheidet im Achtelfinal der Europa League aus. **SEITE 25**



# Stresstest für Industrie am See

**REGIONALWIRTSCHAFT** Der Frankenschock hat bei der Industrie am Zürichsee tiefe Spuren hinterlassen, in Form von Stellenabbau und Produktionsverlagerungen. Experten sehen den regionalen Wirtschaftsstandort für die Herausforderungen, die die digitale Revolution mit sich bringt, aber gut gerüstet.

Der heimischen Industrie macht der starke Schweizer Franken arg zu schaffen. Das gilt in besonderer Masse für die stark exportlastige Zulieferindustrie am Zürichsee. Hier ist es bei diversen Firmen zu Personalabbau, Standortaufgaben und -verlagerungen gekommen. Für Hans Noser, den Geschäftsführer von Toolpoint, einer in Hombrechtikon angesiedelten Standortinitiative im Bereich Life Sciences, haben neben dem starken Franken auch politische Entscheide dazu geführt, «dass die Unternehmungen den

Werkplatz Schweiz infrage stellen». Für den Innovationsplatz Schweiz seien die Rahmenbedingungen nach wie vor sehr gut. Allerdings: «Verlorene Arbeitsplätze kommen nicht mehr zurück.»

Es gelte deshalb, den Arbeitsplätzen Sorge zu tragen. Gerade die anrollende Industrie 4.0 – die digitale Revolution – bezeichnet Noser als grosse Chance für den Werkplatz. Um diese Technik einzuführen, benötige es Initiative, Erfindergeist und Investitionen: «Die Schweizer Industrie ist fähig, dies zu tun.» Deren Zukunfts-

chancen hält Noser für intakt, umso mehr, als er feststellt, dass die Anstrengungen in der Produktinnovation immer noch in der Schweiz gemacht werden.

In der Region gebe es genügend verfügbare Industrieflächen, um neue Firmen anzuziehen. Die jetzigen Bad News sieht Noser denn auch als Chance für neue Initiativen im Bereich Labortechnik, den Toolpoint vertritt: «Wenn man den geografischen Raum etwas weiter spannt und bis zum Bachstel schaut, gibt es genügend gute Möglichkeiten für die Industrie.»

### Innovationsgrad entscheidet

Die Aufhebung der Eurountergrenze unterziehe die Unternehmen einem regelrechten Stresstest, meint die Geschäftsführerin

der Greater Zurich Area AG, Sonja Wollkopf-Walt. Viele Unternehmen bewiesen aber, dass durch Innovation und Differenzierung die Krise gemeistert werden könne. Die Unternehmen am Zürichsee, die über einen vielfältigen Mix verfügten, hätten schon in der Vergangenheit ihre Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt: «Daher wird die Region auch den Schritt zum digitalen Wirtschaftsstandort meistern.» Dabei werde der traditionelle Werkplatz nicht verschwinden, «er wird digitalisiert.»

Das Start-up-Zentrum Grow in Wädenswil fördert vor allem Jungunternehmen. Für Grow-Geschäftsführer Dolf van Loon ist klar: «Je weniger innovativ Produkte sind, desto einfacher ist es,

Betriebsteile ins Ausland zu verlegen.» Zudem würden im Kanton Zürich Firmen immer noch nach dem Verkehrswert und nicht nach dem Substanzwert besteuert. Das sei für viele innovative Firmen und deren Eigentümer ein grosses Problem.

Den Wirtschaftsstandort Zürichsee bezeichnet Van Loon «als nicht speziell gut oder besser als andere Regionen in der Schweiz». Die Stadt Zürich, inklusive Schlieren, sei für junge Firmen im Grossraum Zürich häufig eine attraktivere Variante als die Region um Wädenswil. Zudem ist für Dolf van Loon die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Industrieförderung statt gut gemeinter Einzelaktionen dringend notwendig. **Thomas Schär SEITE 3**

## Frischer Wind im Rössli

**ZUMIKON** Im altherwürdigen Gasthof Rössli im Zentrum von Zollikon ist es zu einem Wechsel gekommen: Die Gastronomin Esther und Dieter von Ziegler haben die Leitung des Betriebs übernommen. Das langjährige Wirtepaar Hans und Bea Büchi ist in Pension gegangen. Ab diesem Samstag werden Restaurant und Gästezimmer sanft renoviert. Die Neueröffnung ist für den 4. April geplant. Die neuen Betreiber wollen mit einem kreativeren Konzept und einem neuen Küchenchef zur Belebung des Lokals beitragen. Der Charakter eines Treffpunkts für Vereine und die Dorfbewohner soll zudem erhalten bleiben, was von Gemeindepräsident Jürg Eberhard (FDP) begrüsst wird. **rpf SEITE 2**

## Pünktlicher fliegen

**ZÜRICH** Der neue Swiss-Chef, Thomas Klühr, hat bei seinem Debüt vor den Medien gestern klare Worte zur Zukunft der grössten Schweizer Airline gesagt. Die Eigenständigkeit bleibe bestehen und einen Arbeitsplatzabbau werde es mit ihm nicht geben. Bei der Pünktlichkeit muss die Swiss aber deutlich zulegen. Abgesehen davon soll «die Swiss aber Swiss bleiben», trat Klühr Gerüchten entgegen. **sda SEITE 18**

## Gut und Feuz triumphieren

**ST. MORITZ** Lara Gut hat sich am Weltcupfinal der Skirennfahrer in St. Moritz mit ihrem 2. Platz hinter der Liechtensteinerin Tina Weirather die kleine Kristallkugel für den Sieg in der Super-G-Gesamtwertung gesichert. Dank ihres 14. Podestplatzes der Saison überholte die Tessinerin, die bereits als Weltcupgesamtsiegerin feststeht, in dieser Disziplinenwertung noch die verletzte Amerikanerin Lindsey Vonn. Einen Tag nach seinem Abfahrtsieg doppelte Beat Feuz nach. Der Berner gewann den Super-G 0,10 Sekunden vor den zeitgleichen Norwegern Kjetil Jansrud und Aleksander Kilde. Er habe nicht gedacht, dass er im Super-G bereits wieder zu einem Sieg fähig sei, erklärte Feuz. In den bisherigen vier Rennen im Engadin ist stets ein Schweizer oder eine Schweizerin auf dem Podest gestanden. **sda SEITE 27**

# Lächeln in der Manege, staunen im Publikum



David Larible steigt in die Hosen und begeistert das Publikum mit jedem Auftritt.

Manuela Matt

**RAPPERSWIL-JONA** Der Circus Knie ist gestern Donnerstag in seine neue Tournee gestartet: Sie steht unter dem Motto «Smile». Es wurde zwar auch gelacht, doch ob all der wilden Akrobatiknummern wurde noch mehr gestaunt.

Als Dreh- und Angelpunkt agiert im neuen Knie-Programm natürlich der Clown. Wie vor zwei Jahren ist David Larible aus Italien engagiert worden, der als «Clown der Clowns» betitelt wird. Er ist ein Clown der alten Schule, der in der ersten Nummer die obligate rote Nase, die zu grossen Schuhen und die schlappernden Hosen er-

hält. Später singt er zu einer Pferdenummer und überbrückt bei den kurzen Umbauphasen mit kurzen Einlagen.

Wie sich gestern bei der Generalprobe zeigte, ist allerdings nicht ein Lächeln die häufigste Reaktion bei den Zuschauern. Deutlich häufiger zeigt sich auf deren Gesichtern ein Staunen an-

gesichts der verrückten Akrobatiknummern. Beim Pas de deux etwa, den zwei Mitglieder des National-Circus Pyongyang zeigen: Während mehrerer Minuten balanciert eine Künstlerin ein Tablett mit vier gefüllten Champagnergläsern auf einem rund zwei Meter langen Stab. Den Stab hält sie dabei im Mund – und balanciert auf ihrem Kollegen stehend oder schwingt an einem Trapez hin und her. Das ukrainische Duo Shcherbak Popov benutzt sich in halsbrecherischer Manier gegen-

seitig als Turngerät. Die fünf Mitglieder der China National Acrobatic Troupe behalten bei ihrer Handstandnummer selbst in den verrenktesten Posen das Gleichgewicht.

Zum Knie gehören – natürlich – auch in diesem Jahr die bekannten Pferdenummern, die die Familie Knie und die seit Jahren dazugehörenden Fratelli Errani in der Manege präsentieren. Die Elefanten reisen zum ersten Mal nicht mehr mit. Sie bleiben im Kinderzoo. **zsz SEITEN 4+5**

## Bündner Wolf geschossen

**SILS** Unbekannte haben im Kanton Graubünden einen etwa einjährigen Wolf mit Schrot erschossen. Danach wurde der Kadaver unter einer Strassenbrücke auf Gemeindegebiet von Sils im Domleschg entsorgt. Dem Täter droht eine Haftstrafe. Es ist bereits der zweite Wolf, der in den vergangenen Tagen illegal getötet worden ist. Am 7. März wurde in Raron VS ebenfalls ein Wolfskadaver gefunden. **sda SEITE 19**

### WETTER

Heute 0°/12°  
Nur vereinzelt Nebel, sonst viel Sonne.  
**WETTER SEITE 31**



9 771 663 39 1057

ANZEIGE

## IN DER APOTHEKE

Sprechstunde in klassischer Homöopathie.

Jeweils Donnerstags zwischen 11 und 17 Uhr

Anmeldung unter 044 910 04 04

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und Sanitätsabteilung  
8700 Küsnacht 044 910 04 04  
www.apotheke-hotz.ch